

Leitfaden für Aussteller und Veranstaltungsvereine

Jede Ausstellung findet für die Tiere in ungewohnter Umgebung statt. Tiere aus unterschiedlichen Zuchten werden nebeneinander im gleichen Raum eingestallt. Zusammen mit dem hohen Lärmpegel und den Besuchern führen diese Faktoren zu einer massiven Stresssituation. Dadurch steigt das Risiko für den Ausbruch und die Verbreitung von Krankheiten. Das Ziel von Züchtern und Veranstaltungsvereinen ist, nur gesunde Tiere an Ausstellungen zu präsentieren und diese wieder gesund nach Hause zu nehmen.

Dieser Leitfaden soll allen Ausstellern und Veranstaltungsvereinen dienen, optimale Voraussetzungen für die Tiere an Ausstellungen zu schaffen.

Was soll der Aussteller vor der Ausstellung für seine Tiere tun?

1. Die Tiere sollen in guter Verfassung für die Ausstellung sein, d.h. eine optimale Haltung und gute Fütterung sind dazu die Voraussetzung.
2. Im Herbst empfiehlt es sich, bei allen Tieren eine Wurmkur durchzuführen.
3. Tiere vor der Ausstellung an den Umgang mit Menschen gewöhnen.
4. Die Tiere sollen keine äusseren Anzeichen von Krankheit aufweisen.
5. Das Gefieder, die Kloake, die Beine und Füsse müssen sauber sein.
6. Am Kopf sind der Kamm, Kehllappen und das Gesicht gut durchblutet, auf keinen Fall dürfen diese Teile blass sein.
7. Die Nasenöffnung und Nasennebenhöhlen müssen trocken sein und der Schnabel sauber.
8. Das Gefieder soll frei von Parasiten wie Federlingen, Vogelmilben und Flöhen sein.
9. Die Beine und Füsse sind frei von Verletzungen und Kalkbeinmilben.
10. Gewicht kontrollieren.
11. 1 Woche vor der Ausstellung kann den Ausstellungstieren unterstützend ein Multivitaminpräparat verabreicht werden (beim Tierarzt erhältlich).
12. Wir appellieren an die Eigenverantwortung des Züchters, nur gesunde Tiere an Ausstellungen zu bringen.
13. Tiere vom Ausland sind an Ausstellungen zugelassen, es muss jedoch vorher eine 14-tägige Quarantäne durchgeführt werden. Die gesetzlichen Bestimmungen für den Import von Tieren sind einzuhalten.

Was soll der Veranstalter vor der Ausstellung für die Tiere tun?

1. Tierarzt für die Ausstellung organisieren.
2. Tierboxen, Futter- und Wassergeschirre vorher desinfizieren.
3. Beste Qualität von Einstreumaterial (Stroh, entstaubte Hobelspäne oder Häcksel). Es muss darauf geachtet werden, dass diese Einstreu trocken und nicht verschimmelt ist.
4. Futter trocken und verschlossen aufbewahren.
5. Es müssen Quarantäneboxen bereitgestellt werden.
6. Bereitstellen von Karton für eine mögliche Käfigabtrennung.

Was soll der Veranstalter während der Ausstellung für die Tiere tun?

1. Bereitstellung einer guten Infrastruktur und Schaffung optimaler Bedingungen:
 - Gute Luftqualität: effiziente Lüftung verfügen oder Halle regelmässig lüften.
 - Durchzug muss unbedingt vermieden werden.
 - In der Halle sollte die Temperatur für die Tiere nicht zu hoch sein.
 - Tiere vor allzu grossem Lärm schützen.
 - Bei der Fütterung müssen dieselben Futter- und Wassergeschirre nach dem Reinigen wieder in die gleiche Boxe zurückgestellt werden.
2. Der Veranstalter ist mitverantwortlich und muss bestrebt sein, dass nur gesunde Tiere an die Ausstellung zugelassen werden.
3. Wenn alle Tiere anwesend sind sollte der Tierarzt mit einem Verantwortlichen vom Veranstaltungsverein einen Kontrollgang durchführen.
4. Sofortige Rückweisung von Tieren, die sichtbar krank sind. Diese Tiere müssen von der Ausstellung sofort entfernt werden.
5. Die betroffenen Käfige müssen entfernt oder desinfiziert werden.
6. Zum Erkennen weiterer erkrankter Tiere am nächsten Tag unbedingt einen weiteren Kontrollgang zusammen mit dem Tierarzt durchführen.
7. Der Obmann des Veranstaltungsvereins sollte regelmässig Kontrollgänge durchführen.
8. Auch der Züchter sollte während der Ausstellung die Gesundheit seiner Tiere überprüfen.

Was kann der Richter während der Ausstellung für die Tiere tun?

1. Sauber gewaschenes Überkleid tragen.
2. Hände und Tisch regelmässig reinigen und desinfizieren (z.B. bei Züchter- oder Rassenwechsel).
3. Sichtbar kranke Tiere sofort von der Bewertung und Ausstellung ausschliessen.
4. Nach dem Kontakt mit kranken Tieren Überkleid wechseln, Hände und Tische reinigen und desinfizieren.

Was kann der Aussteller nach der Ausstellung für die Tiere tun?

1. Quarantäne: Ausstellungstiere während mindestens 2 Wochen getrennt von den übrigen Tieren unterbringen.
2. Tiere in dieser Zeit sehr gut beobachten.
3. Nach Ablauf dieser Zeit können die Tiere wieder in die gewohnte Umgebung gebracht werden.
4. Nur gesunde Tiere werden wieder zu den anderen Tieren gelassen.

Auftretende Krankheiten nach der Ausstellung

1. Häufig Erkrankungen der Atemwege. Krankheitssymptome sind Niesen, Röcheln, Gesichtsschwellung (va. Schwellung der Nasennebenhöhlen), Nasenausfluss, milde Bindehautentzündung sowie Atemnot.
2. Die Krankheiten werden verursacht durch Bakterien, Mykoplasmen und Viren (Bsp. infektiöse Bronchitis, infektiöse Laryngotracheitis).
3. Beim Auftreten von Erkrankungen:
 - Krankenabteil einrichten.
 - Untersuchung und Behandlung erkrankter Tiere durch spezialisierten Tierarzt.
 - Meldung an Geflügelobmann des Vereins, ev. Rückmeldung an Ausstellungsveranstalter.
 - Einschicken von verendeten Tieren an: Institut für Veterinärbakteriologie, Geflügelabteilung, Winterthurerstrasse 270, 8057 Zürich).